



30 JAHRE TSCHERNOBYL

Gedenktag. Am 26. April 1986 um 1.24 Uhr Ortszeit kam es zum bisher schwersten Unfall in der Geschichte der Atomenergie: Bedienungsfehler und Konstruktionsmängel führten bei der Simulation eines Stromausfalls zur Explosion des Reaktors 4 im Lenin-Atomkraftwerk bei Tschernobyl in der Nähe von Kiew. Die Bürgerinitiative Umweltschutz Offenburg (BUO) nahm den Jahrestag der Katastrophe zum Anlass, mit einem Stand unter den Pagoden auf die Risiken hinzuweisen, die mit Atomkraftwerken verbunden sind. Oberbürgermeisterin Edith Schreiner erinnerte daran, dass erst die kollabierten Kühlsysteme im japanischen Fukushima zum Entschluss der Bundesregierung führten, aus der Atomenergie auszusteigen. Allerdings stehe nur knapp 70 Kilometer Luftlinie von Offenburg entfernt das Atomkraftwerk von Fessenheim, das nicht einmal den Stresstest der EU bestanden habe. Sie setze sich daher dafür ein, dass die französische Regierung ihre Zusage einhalte, dieses älteste Atomkraftwerk Frankreichs bis Ende dieses Jahres vom Netz zu nehmen.

Foto: Siefke